

**C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

**CB BILDUNG UND ERZIEHUNG**

**CBA Wissenschaft und Forschung**

**Deutschland**

**Reichsinstitut für Ältere Deutsche Geschichtskunde**

**1935 - 1945**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 21-2** *Das Reichsinstitut für Ältere Deutsche Geschichtskunde 1935 bis 1945 - ein "Kriegsbeitrag der Geisteswissenschaften"?* : Beiträge des Symposiums am 28. und 29. November 2019 in Rom / hrsg. von Arno Mentzel-Reuters, Martina Hartmann und Martin Baumeister. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2021. - XIV, 250 S. ; 24 cm. - (Studien zur Geschichte der Mittelalterforschung ; 1). - ISBN 978-3-447-11631-2 : EUR 55.00  
[#7461]

Der hier anzuzeigende Band eröffnet eine neue Publikationsreihe und ist dem 200jährigen Bestehen der Monumenta Germaniae Historica (MGH) im Jahr 2019 geschuldet. Dieses Jubiläum war, wie Arno Mentzel-Reuters gleich zu Beginn seines Vorworts (S. V - VIII) schreibt, der Anlaß, nicht nur eine Bilanz der bisher geleisteten editorischen Arbeit zu ziehen, die zukünftigen Editionsprojekten eine Perspektive öffnet, sondern auch die Geschichte der MGH in den kritischen Jahren 1935 bis 1945 unvoreingenommen in den Blick zu nehmen. Rom wurde als Tagungsort gewählt, weil im Jahr 1935 das in Berlin ansässige Institut der Monumenta Germaniae Historica und das ursprünglich Preußische, seit 1937 Deutsche Historische Institut in Rom<sup>1</sup> auf Veranlassung des Reichswissenschaftsministeriums zum Reichs-

---

<sup>1</sup> Vgl. dazu „*Gestione autonoma*“ : zur Wiedereröffnung und Konsolidierung des Deutschen Historischen Instituts in Rom (1953 bis 1961) / Michael Matheus. // In: Deutsche Forschungs- und Kulturinstitute in Rom in der Nachkriegszeit / hrsg. von Michael Matheus. - Tübingen : Niemeyer, 2007. - IX, 304 S. : Ill. ; 25 cm. - (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom ; 112). - ISBN 978-3-484-82112-5 : EUR 48.00 [9242]. - S. 99 - 121, hier S. 107 - 108. - Rez.: **IFB 07-1-197** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz252415744rez.htm> - Vgl. auch *L'Istituto Storico Germanico di Roma* / Reinhard Elze. // In.: Speculum mundi : Roma, centro internazionale di ricerche umanistiche / Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte in Roma. Introduzione di Massimo Pallottino. A cura di Paolo Vian. Presidenza del Consiglio dei Ministri, Dipartimento per l'Informazione e l'Editoria. - [Roma] : [Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato], [1992]. -

institut für Ältere Deutsche Geschichtskunde im Rahmen allgemeiner „Verreichlichungstendenzen“ zusammengeschlossen wurden.<sup>2</sup> So bezog sich das Symposium gleichermaßen auf die Geschichte(n) von MGH<sup>3</sup> und DHL. Aus der Rückschau sollte die lange gepflegte „Legende“ kritisch hinterfragt werden, daß die MGH ohne politische Beeinflussung durch das Dritte Reich gekommen seien. Es sollte jedoch nicht um Schuldzuweisung gehen, sondern um eine Antwort auf die noch immer nicht abschließend beantwortete Frage, „wie es dazu kommen konnte“. Der Band<sup>4</sup> vereinigt neun Einzelbeiträge,<sup>5</sup> die personen-, institutionen- und themengeschichtlich ausgerichtet sind, Bekanntes pointiert rekapitulieren und kritisch betrachten, aber auch viel Neues bieten.

Der Terminus „Reichsinstitut“ wurde nach 1933 übrigens nur wenigen Einrichtungen verliehen, z. B. einem 1941 gegründeten Reichsinstitut für Seegeltungsforschung in Berlin, das von dem Historiker Egmont Zechlin (1896 -

---

837 S. ; 25 cm. - ISBN 88-240-0236-6 : Lit. 50.000 [2105]. - S. 182 - 214. - Rez.: **IFB 94-2-193**

[https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94\\_0193.html](https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94_0193.html)

<sup>2</sup> Die Aufgabenbeschreibung des Reichsinstituts, die **Meyers Lexikon**. - 8. Aufl. - Leipzig : Bibliographisches Institut. - Bd. 9. Rakett - Soxhlet. - 1942, Sp. 214 liefert, lautet: „Das R. ist satzungsgemäß die zuständige Zentralstelle für die Erforschung des dt. M. A.; der Präs., der auch im Auftrag des Reichswissenschafts-Min. die diesem unterstellten geschichtswiss. Organisationen, bes. die histor. Kommissionen und die landesgeschichtl. Institute, zu betreuen hat, ist zugleich Direktor des Dt. Historischen Instituts in Rom. Wiss. Hauptaufgabe des R. ist nach wie vor die Herausgabe der ↑ *Monumenta Germaniae historica*. Im Aufbau begriffen ist seit 1940 eine Großoktavfolge deren Bände auch in selbständigen Teilen herausgegeben werden sollen; hier sind als neue Reihen geplant zunächst Briefe der dt. Kaiserzeit, Laienfürsten- und Dynastenerkunden, Staatsschriften des späteren M. A., ferner Geschichtsquellen der fränk. Zeit, der dt. Kaiserzeit und des späteren M. A. Endlich ist in Vorbereitung ein Tafelwerk der mittelalterl. Urkundenfälschungen. Größere Arbeiten werden seit 1938 in den ‚Schriften des R.‘ gesammelt (bisher 4 Bde.).“

<sup>3</sup> In dem Band **„Sind eben alles Menschen gewesen“** : Gelehrtenleben im 19. und 20. Jahrhundert, dargestellt am Beispiel der Monumenta Germaniae Historica und ihrer Mitarbeiter / Horst Fuhrmann. Unter Mitarb. von Markus Wesche. - München : Beck, 1996. - 218 S. : Ill. ; 23cm. - ISBN 3-406-40280-1 : DM 58.00 [3431]. - Rez.: **IFB 99-B09-342** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz050890069rez.htm> werden auch Akteure aus der hier behandelten Epoche vorgestellt.

<sup>4</sup> Sein Titel ist sprachlich „schief“, denn wie kann ein „Reichsinstitut“ ein „Kriegsbeitrag“ sein, zumal die untersuchte Zeitspanne fast genauso viele Friedens- wie Kriegsjahre umfaßt?

<sup>5</sup> Dem mit dem Gegenstand nicht vertrauten Leser sei zur ersten Orientierung empfohlen: **Reichsinstitut für Ältere Deutsche Geschichtskunde** / Nikola Becker. - In: Handbuch der völkischen Wissenschaften : Akteure, Netzwerke, Forschungsprogramme / hrsg. von Michael Fahlbusch, Ingo Haar und Alexander Pinwinkler. Unter Mitarb. von David Hamann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg. - 25 cm. - ISBN 978-3-11-043891-8 : EUR 229.00 [#5558]. - Teilbd. 2. - 2., grundlegend erw. und überarb. Aufl. - 2017. - X S., S. 946 - 2255. - S. 1595 - 1604. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8653>

1992) geleitet wurde,<sup>6</sup> bzw. dem von Walter Frank (1900 - 1945) geleiteten Reichsinstitut für Geschichte des Neuen Deutschlands, das bereits vor über einem halben Jahrhundert umfassend in einer Pionierstudie gewürdigt worden ist,<sup>7</sup> und, kurioserweise, auch einem Reichsinstitut für Puppenspiel.<sup>8</sup> Außeruniversitäre staatlich geförderte Forschungsinstitute wurden und werden bevorzugt für einzelne Natur-, Medizin- und Technikwissenschaften errichtet; insofern stellen die MGH (eine Körperschaft des öffentlichen Rechts) einen Sonderfall dar. Das Projekt dieser Editionsreihe, die institutionalisiert wurde, geht bekanntlich auf Karl Reichsfreiherrn vom und zum Stein (1757 - 1831) zurück, der das Ziel vorgab, die wichtigsten Geschichtsquellen der deutschen Vergangenheit zu edieren.<sup>9</sup> Johann Lambert Bückler (1785 - 1858), badischer Legationsrat und Sekretär der großherzoglichen Bundestagsgesandtschaft in Frankfurt, lieferte das Motto: „Sanctus amor patriae dat animum“.<sup>10</sup>

Der vorliegende Band<sup>11</sup> enthält insgesamt neun Beiträge, von denen einer nicht unmittelbar zum Thema gehört.<sup>12</sup> Den Auftakt bildet der perspektivenreiche Beitrag *Das Reichsinstitut zwischen Ahnenerbe und Westforschung* von Arno Mentzel-Reuters (S. 1 - 54), dem gegenwärtigen Leiter von Bibliothek und Archiv der MGH. Sein Fazit lautet, daß das Reichsinstitut für Ältere Deutsche Geschichtskunde sich nahtlos in das Herrschaftssystem des Nationalsozialismus eingefügt habe.<sup>13</sup> Paul Fridolin Kehr, von 1919 bis 1934

---

<sup>6</sup> Es handelte sich dabei um ein Institut, das sich den germanischen Wurzeln und den militärischen sowie kolonialen Voraussetzungen „deutscher Seemacht“ widmen sollte: [https://de.wikipedia.org/wiki/Egmont\\_Zechlin](https://de.wikipedia.org/wiki/Egmont_Zechlin)

<sup>7</sup> Vgl. **Walter Frank und sein Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands** / Helmut Heiber. - Stuttgart : Deutsche Verlagsanstalt, 1966. - 1273 S. : 2 Beil. in Rückenschlaufe ; gr. 8°. - (Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte ; 13). - Mit Bibliographie W. Frank (S. 1227 - 1233). - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/456936157/04>

<sup>8</sup> **Das Reichsinstitut für Puppenspiel** : ein Beitrag zur Geschichte des Figurentheaters / von Gerd Bohlmeier. - 1993. - 130, [84], 13 S. : Ill. ; 21 cm. - Braunschweig, Hochsch. für Bildende Künste, Diss., 1992.

<sup>9</sup> **Mittelalter lesbar machen** : Festschrift 200 Jahre Monumenta Germaniae Historica ; Grundlagen, Forschung, Mittelalter / hrsg. von den Monumenta Germaniae Historica. Autoren Karl Borchardt ... - Wiesbaden : Harrassowitz in Kommission, 2019. - 280 S. : Ill. ; 31 cm, 1853 g. - ISBN 978-3-447-11240-6 : EUR 49.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1188427229/04>

<sup>10</sup> „Die heilige Liebe zum Vaterland verleiht den Mut.“

<sup>11</sup> Inhaltsverzeichnis:

[https://www.harrassowitz-verlag.de/pdfjs/web/viewer.html?file=/ddo/artikel/81532/978-3-447-11631-2\\_Inhaltsverzeichnis.pdf#pagemode=thumbs](https://www.harrassowitz-verlag.de/pdfjs/web/viewer.html?file=/ddo/artikel/81532/978-3-447-11631-2_Inhaltsverzeichnis.pdf#pagemode=thumbs) [2021-05-21]. - Demnächst unter: <http://d-nb.info/1228237921>

<sup>12</sup> *Die Reinhard-Heydrich-Stiftung in Prag. Ein Kriegseinsatz der Geschichtswissenschaft im Protektorat Böhmen und Mähren* / Jiří Němec, S. 113 - 133.

<sup>13</sup> Eindeutige Verlautbarungen, wie sie z. B. Walter Frank in dem Beitrag *Geschichtswissenschaft* zur Festschrift aus Anlaß von Hitlers 50. Geburtstag **Deutsche Wissenschaft** : Arbeit und Aufgabe. -. Leipzig : Hirzel, 1939. - VIII, 274 S. :

Präsident der Zentralkommission, habe dem NS-Regime die MGH kampfflos übergeben und sich auch dessen Vorstellungen von einer zentralen Überwachungs- und Ausbildungsstätte gebeugt (S. 50). Seinen Nachfolgern Edmund Ernst Stengel (1879 - 1968) und Theodor Mayer (1883 - 1972) sei es nicht gelungen, wirklichen Einfluß zu erlangen und sich gegen den wachsenden Einfluß der SS (Himmlers Ahnenerbe) zu behaupten. - Sven Kriese<sup>14</sup> widmet sich den Versuchen von Gottfried Wentz (1894 - 1945), dem kommissarischen Leiter des Geheimen Staatsarchivs (Berlin), der unmittelbar nach Kriegsende versuchte, sein Archiv zur Basis heimatlos gewordener Forschungseinrichtungen zu machen und ihm das Reichsinstitut für Ältere Deutsche Geschichte sowie das Kaiser-Wilhelm-Institut für Deutsche Geschichte anzugliedern, was jedoch sein früher Tod verhindert habe. Die Bibliothek der MGH befand sich bis 1944 in Berlin, wurde während des Krieges in das Schloß Pommersfelden bei Bamberg ausgelagert und 1949 nach München, dem neuen Sitz der MGH, überführt. - Franziska Rohloff (S. 71 - 101)<sup>15</sup> untersucht die „Rivalität“ zwischen Edmund Ernst Stengel, von 1937 - 1942 Präsident des Reichsinstituts, und Friedrich Bock (1890 - 1963), von 1933 - 1945 zweiter Sekretär des Historischen Instituts in Rom. Bock hatte als „man on the spot“ den Vorteil von Kontextwissen und Ortskontakten (Deutsche Botschaft; einflußreiche Vertreter des Kirchenstaats), die er geschickt nutzte, um seine Stellung zu festigen und wissenschaftliche Projekte zu befördern. - Christian Fuhrmeister<sup>16</sup> beleuchtet die Aktivität jener Mediävisten, die insbesondere im Jahr 1944 als Mitarbeiter des Reichsinstituts für Ältere Geschichtskunde (einschließlich des DHI in Rom) im deutschen Kunstschutz in Italien<sup>17</sup> tätig waren. Er kommt zu dem Schluß, daß den be-

---

Ill. zu Papier brachte (S. 21 - 23), wird man jedoch aus dem Umfeld der MGH nicht finden: „Eine Geschichte, die von ‚gebildeten Eunuchen‘ - um Nietzsches Wort zu gebrauchen - geschrieben wird, wird also tatlähmend wirken. Eine Geschichte, die wieder geschrieben wird von Männern, die das Geschick ihres kämpfenden Volkes selbst in glühender Seele tragen, wird diesem Volk auch den ewigen Gleichschritt der Ahnen durch die Jahrtausende vermitteln können. Indem sie großer Taten starkherzige Kündlerin ist, wird sie mithelfen, ein Geschlecht zu erziehen, das große Taten nicht nur verstehen, sondern auch zu tun vermag“ (S. 21). - Die auf Franks Beitrag folgende Beschreibung von *Wirtschafts- und Siedlungsgeschichte* (S. 26 - 28) aus der Feder von Theodor Mayer klingt im Rahmen des damals Üblichen eher sachlich-nüchtern.

<sup>14</sup> *Die Preußische Archivverwaltung und das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde*, S. 55 - 69.

<sup>15</sup> „Sie haben Ihre Sache in Rom ebenso gut gemacht wie ihr Berliner Antipode schlecht“ - *Die institutionelle Verfasstheit des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde auf dem Prüfstand (1940 - 1942)*, S. 71 - 101.

<sup>16</sup> *Die Mediävisten in der „Abteilung Archiv- und Bibliotheksschutz in der Deutschen Militärverwaltung in Italien 1944 (und 1945)“*, S. 103 - 112.

<sup>17</sup> Vgl.: ***Kunsthistoriker im Krieg*** : deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien 1943 - 1945 / hrsg. von Christian Fuhrmeister ... - Köln [u.a.] : Böhlau, 2012. - 450 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München ; 29). - ISBN 978-3-412-20804-2 : EUR 39.90 [#2546]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz34498477Xrez-1.pdf>

legten, verifizierten und quellenkritisch evaluierten Fakten eine Vielzahl von nicht dokumentierten Ereignissen, Entwicklungen und Emotionen gegenüberstünden, die erst in weiteren Forschungen geklärt werden könnten. - Karel Hruza, der sich bereits mehrfach mit Heinz Zatschek (1901 - 1965) auseinandergesetzt hat, zeichnet in seinem Beitrag „*Mit dem arischen Flügel*“ - *Heinz Zatschek und seine Abkehr von der MGH-Edition der ‚Epistola Wibaldi‘* dessen Mitarbeit (1924 - 1928) in der Wiener Diplomata-Abteilung der MGH nach (S. 135 - 177). - Anne C. Nagel, „*Allein unter Kollegen*“ - *Theodor Mayer und die MGH im Krieg* (S. 179 - 193) analysiert Mayers sperrige Persönlichkeit, die ihn vielfach anecken ließ, unterstreicht aber sein „nimmermüdes Engagement in Sachen Wissenschaft“, das selbst seine Gegner (z. B. Carl Erdmann) anerkennen mußten. - Das Spannungsverhältnis von Mayer und Erdmann schildert dann Folker Reichert (S. 195 - 220) und wählt dafür die Metapher von *Herr und Knecht*. Hedwig Munscheck-von Pölnitz skizziert (S. 221 - 240) die Wechselfälle der Autobiographie von Paul Fridolin Kehr (1860 - 1944), von 1919 bis 1934 Präsident der Zentralkommission der MGH und bis 1941 Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Deutsche Geschichte, dessen Nachfolgeinstitut das Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen wurde.

Der hier vorgestellte Band ist aspektreich, sachlich informativ und drucktechnisch höchst ansprechend, zudem vorzüglich lektoriert, mit einem genauen *Namenregister* versehen (S. 240 - 250) und durch mehrere schwarz-weiße bzw. farbige Abbildungen aufgelockert. Auf S. 249 - 250 finden sich *Kurzbiographien der Autoren*, die meist in den späten 50er und frühen 60er Jahren geboren sind und mit gehörigem Abstand auf den Untersuchungszeitraum blicken (können). Es handelt sich um einen erfolgversprechenden Auftakt der neuen Reihe, und man darf auf weitere Bände gespannt sein.

Frank-Rutger Hausmann

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10862>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10862>